

Sehr geehrter Herr Landrat Wiswe, sehr geehrte Damen und Herren!

Auch ich begrüße Sie im Namen des Fahrbücherei-Teams recht herzlich zu unserem kleinen „Feier“-Abend. 25 Jahre Kreisfahrbücherei - ein Vierteljahrhundert Literaturversorgung auf dem Lande für die Bürger des Landkreises Celle. Und doch – die Fahrbibliothek des Jahres 1981 ist nicht mehr die Fahrbücherei des Jahres 2006, nicht nur, weil inzwischen ein neuer Bus das Medienangebot transportiert. Was es an neuen Entwicklungen und gravierenden Ereignissen gab, möchte ich kurz beleuchten. Und ich wäre kein Bibliothekar, würde ich diese Gelegenheit nicht nutzen, Ihnen en passant einige Lese-Tipps zu verabreichen.

Herr Landrat Wiswe hat in seiner Begrüßung die Entwicklung der kreiseigenen Bücherei bis hin zur Fahrbibliothek skizziert. Dieser historischen Rückschau möchte ich noch einen kurzen Rückblick in die Geschichte der mobilen Bibliotheken folgen lassen. Wussten Sie, dass wir Napoleon die erste rollende Bibliothek verdanken?

„Er hatte auf seinen Feldzügen eine kleine Reisebibliothek in der Kutsche, der Wechsel vom gelehrten Barock zur kritischen Aufklärung hatte bereits die gewichtigen Foliobände durch elegante und leichte Kleinoktavbände ersetzt. Sowie er ein Buch ausgelesen hatte, warf er es aus dem Kutschenfenster, ein geschickter Adjutant zu Pferde fing es auf, und so machte es die Runde durch die höheren und niederen Ränge des Heeres. „

So berichtet Horst Günther in seinem „Bücherlesebuch“ über die kaiserliche Leseförderung im napoleonischen Heer. Inzwischen sind Truppenbibliotheken auch in unserer Bundeswehr nicht mehr unbekannt. Bei Napoleon war die mobile Bibliothek eine Kutsche, auch heute gibt es viele Fahrzeugarten zur Beförderung von Lesestoff: Riesige Trucks in Australien, Kleine Vans in Frankreich und Holland, Bücherbusse in England, Skandinavien und Deutschland, Bücherboote in Finnland und Indonesien. Und dann sind da noch lebendige Transportunternehmen für Bücher: Elefanten in Thailand und Kamele in Kenia. Eine anschauliche Zusammenstellung der mobilen Bibliotheken findet sich in Margrit Ruurs kleinem Bildband „My librarian is a camel“ (Mein Bibliothekar ist ein Kamel“)

Von diesem nicht sehr schmeichelhaft anmutenden Titel den Übergang zur Entwicklung der Celler Fahrbücherei zu schaffen, scheint nicht ganz einfach, aber erstens sind Kamele intelligente Tiere und zweitens sehr ausdauernd, vor allem im Ertragen hoher Temperaturen. Ich kann Ihnen versichern, beides trifft auch auf die Fahrbücherei und Ihre Mitarbeiter zu, vor allem, wenn man an die Temperaturen von bis zu 45 Grad Celsius im Bus während vieler heißer Sommer in den vergangenen Jahren denkt.

Wechseln wir nun von den Kamelen zu den Pferden, die aus dem Landschaftsbild des Kreises Celle nicht wegzudenken sind, und starten einen Parforce-Ritt durch die Geschichte der Kreisfahrbücherei:

- 1981** Inbetriebnahme der Fahrbücherei am 16. November
- 1985** Wechsel in der Büchereileitung (Herr v. Freymann wird Nachfolger von Frau Eschenhagen)
- 1991** Beginn der EDV-Erfassung
Beginn der Umsystematisierung ("Lüneburger Systematik" auf "ASB")
- 1992** Um- und Ausbau der Busgarage
Indienststellung des neuen Bücherbusses im Oktober
Gleichzeitige Umstellung auf EDV-Verbuchung
Erste Fahrbücherei in Deutschland mit einer kompletten Bibliothekssoftware an "Bord"
Datenverbindung zum Bibliotheksrechenzentrum Göttingen für die Online Fernleihe
- 1994** Beendigung der EDV-Erfassungsarbeiten
Ausleihsteigerungen folgten Jahr für Jahr
- 1995** Politische Diskussion um die Abschaffung der Fahrbücherei
- 1996** Die "Aktion Lesekoffer" wird mit Erfolg erstmals durchgeführt
- 1997**
Beginn der CD-ROM-Ausleihe
Als erste Fahrbibliothek in Deutschland präsentiert sich die Fahrbücherei mit einem eigenen Informationsangebot im Internet
Am 17. November wird erstmals die Schallmauer von 100.000 Entleihungen durchbrochen.
- 1998**
Kommerzielle Nutzung des Busses als Werbeträger (Sparkasse, Buchhandlung)
Teilnahme am Projekt Betriebsvergleich niedersächsischer Bibliotheken der Büchereizentrale Lüneburg (bis Ende 2001)

- 1999** Fahrbücherei gewinnt den InetBib-Award '99 für die beste Bibliothekshomepage Deutschlands in der Kategorie "Funktionalität"
- 2000** Der Literaturwettbewerb "www.maerchenwald2050.de" (ein EXPO-Projekt) in Zusammenarbeit mit der Fahrbücherei Soltau-Fallingb. wird mit großem Erfolg beendet
- 2002** Pilot-Teilnahme am BIX (Bibliotheksindex) der Bertelsmann-Stiftung
Malwettbewerb "Lesen mit Lust im Bücherbus" - Ausstellung aller eingesandten Bilder im Internet
Gestaltung eines neuen Logos und eines neuen Layouts der Homepage durch die Grafikerin Sandra Lutterloh aus Eschede
- 2003** Relaunch der KFB-Homepage
Start der DVD-Ausleihe mit 125 Filmen gegen Gebühr
Erhebung einer Benutzungsgebühr von Euro 6,- pro Jahr für Erwachsene ab 1. September, Kinder und Jugendliche leihen weiterhin kostenlos!
- 2005** Anbringung neuer Haltestellenschilder (rot, mit neuem Logo, wetterfest), gefertigt durch Schüler aus dem Bereich Farbtechnik an der Axel-Bruhns-Schule (BBS II) in Celle.
Übernahme der Ausrichtung des Kreisentscheids im Vorlesewettbewerb von der Stadt Celle
Fast 6.000 Online-Bestellungen wurden getätigt (zum Vergleich 1999: 140)
- 2006** Projekt Lese-Experten von Februar bis Oktober
Sanierung der Beleuchtung und der Heizungsanlage am Standort in Eschede
Jubiläum: 25 Jahre Fahrbücherei Landkreis Celle am 16. November

Es hat sich natürlich noch viel mehr ereignet und wurde nicht erwähnt: Jugendbuchwochen, Autorenlesungen, betriebs- und verwaltungsinterne Änderungen, Fahrbibliothekstreffen usw.

Die Fahrbücherei war und ist ein wichtiger Bestandteil im Bildungs- und Kulturangebot des Landkreises Celle. Und wird als wichtig akzeptiert, wie Sie

der kleinen Sammlung an Leseräußerungen an der Litfass-Säule entnehmen können.

Die Fahrbücherei hat Geburtstag. Und am Geburtstag bedankt man sich. Ich möchte mich auch bedanken: Zuallererst bei meinem Fahrbücherei-Team (vom Fahrer über die Bibliotheksassistentinnen und Auszubildenden bis hin zu unserer Reinigungssperle, Frau Trampenau) für die sehr gute Zusammenarbeit, das (häufig auch private) Engagement und den Idealismus, mit dem sie die zugegebenermaßen häufigen Projekte und neuen Ideen der Büchereileitung begleiten, wenn es sein muss - und das ist gut so - auch kritisch. Ein Dankeschön an alle alten und neuen Leser, an Kindergärten, Schulen und Ortsbibliotheken, die durch ihre ausgiebige Nutzung unseres Angebots deutlich machen, dass Steuergelder in dieser Einrichtung gut angelegt sind. Dank gilt unserer Verwaltung und den Kreistagspolitikern für die Schaffung von guten Arbeitsbedingungen - trotz finanziell schwieriger Zeiten. Ein besonderer Dank geht dabei an Frau Susanne Methfessel, unsere Sachbearbeiterin in der Kreisverwaltung, für die jederzeit unterstützende und angenehme Zusammenarbeit. Ein Dank auch der Samtgemeinde Eschede, die uns stets hilfreich zur Seite steht, z.B. auch bei der Organisation dieser Veranstaltung, und die inzwischen auch ihren Vermieterpflichten – wenn auch aus finanziellen Gründen verständlicherweise etwas behäbig - nachgekommen ist: Wir haben seit Oktober endlich eine funktionierende Heizung und eine zeitgemäße Beleuchtung in den Magazinräumen!

Dank an die Bibliotheksgesellschaft Celle, die Stadtbibliothek Celle und die Büchereien des Landkreises für die gute Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Ziel einer dauerhaften und effektiven Leseförderung. Dank an unsere Sponsoren, die unseren engen finanziellen Spielraum ein klein wenig erweitern.

Die Fahrbücherei hat Geburtstag! Und zum Geburtstag darf man sich in der Regel etwas wünschen. Das möchte ich natürlich auch tun – nein, Herr Landrat, ich werde mir keinen neuen Bücherbus wünschen – noch nicht! Aber ich wünsche mir, dass möglichst alle Anwesenden – soweit sie es noch nicht sind – Mitglied in der Bibliotheksgesellschaft Celle werden, um die Leseförderung und die öffentlichen Bibliotheken zu unterstützen. Es geht nicht in erster Linie um den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 6 Euro, nein, Ihre persönliche Mitgliedschaft stärkt die Bibliotheken im Landkreis. Es liegen Mitgliederanträge aus und Herr Dr. Haas nimmt sie auch gerne ausgefüllt entgegen. Ich bedanke mich schon jetzt für dieses wunderbare Geschenk!

Lassen Sie mich noch einmal zum Anfang meiner Ausführungen zurückkehren. Wir hörten von der ersten mobilen Bibliothek, gezogen von Pferden, genutzt von Napoleons Soldaten. Und Pferde sollen auch den Abschluss bilden. Italo Calvino hat sich über das Lesen an sich viele Gedanken gemacht. Und in dem Bildband „Lesen“ von Isolde Ohlbaum philosophiert er über bequeme Stellungen beim Lesen:

„Such dir die bequemste Stellung, sitzend, langgestreckt, zusammengekauert oder liegend. Auf dem Rücken, auf der Seite, auf dem Bauch. Im Sessel, auf dem Sofa, auf dem Schaukelstuhl, auf dem Liegestuhl, auf dem Puff. In der Hängematte, wenn Du

eine hast. Natürlich auch auf dem Bett oder im Bett. Du kannst auch Kopfstand machen, in Yogahaltung. Dann selbstverständlich mit umgedrehtem Buch. Sicher, die ideale Lesehaltung findet man nie. Früher las man im Stehen, vor einem Leseputz. Man war ans Stehen gewöhnt. Man entspannte sich dadurch vom Reiten. Beim Reiten zu lesen ist noch niemandem eingefallen; und doch reizt dich jetzt der Gedanke an ein Lesen im Sattel, das Buch in die Mähne des Pferdes gelehnt, womöglich mit einem besonderen Zaumzeug an den Ohren befestigt. Mit den Füßen in den Steigbügeln müsste man sehr gut lesen können, hochgestützte Füße sind die erste Bedingung für den Genuß einer Lektüre.“

Dem ist nichts hinzuzufügen, meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen allzeit eine Gelegenheit, Ihre Füße beim Lesen hochzulegen. Und falls Ihnen gerade dann der Lesestoff ausgegangen sein sollte: Wir seh'n uns im Bücherbus!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

(Rede von Johannes v. Freymann, Dipl.-Bibliothekar und Büchereileiter, anlässlich des Empfangs zum 25jährigen Bestehen der Kreisfahrbücherei Celle in Eschede am 24. November 2006)